



© Günter Richard Wett

## Biomasse-Heizkraftwerk

Nr. 283

6263 Fügen, Österreich

ARCHITEKTUR

**reitter\_architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Binder Holz**

TRAGWERKSPLANUNG

**Alfred Brunensteiner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Harald Dablander**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Vogt Landschaftsarchitekten**

KUNST AM BAU

**Lies Bielowski**

**Lois Weinberger**

FERTIGSTELLUNG

**2004**

SAMMLUNG

**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum

**18. August 2005**



### FeuerWerk Franz Binder

#### 4. BTV Bauherrenpreis für Tirol - Anerkennung

Die Unternehmensgruppe Binder Holz, mit Stammsitz in Fügen und einem weiteren Werk in der Region, zählt zu den größten einschlägigen Produzenten in Europa. Seit vielen Jahren hat sich die Firma unter anderem auch in Zusammenarbeit mit Josef Lackner architektonisch profiliert.

Mit der Anlage „Feuerwerk“ setzt die Familie Binder diesen anspruchsvollen Weg fort und nutzt überdies die Errichtung des Kraftwerks für das Recycling eigener Holzabfälle, um die besonders umweltschonende Erzeugung von Fernwärme, Ökostrom bzw. Pellets in Form eines Rundganges didaktisch aufzubereiten. Der öffentlich zugängliche Industriebau dient auch als spektakulärer Veranstaltungsort für Fremdnutzungen und kulturelle Events.

Die vorgegebenen maschinellen Abläufe wurden über einen geladenen Architekturwettbewerb im Hinblick auf die räumliche Gliederung, die formale und konstruktive Signifikanz der Volumina optimiert. Vom Schubboden transportiert ein schräges Förderband die Rinden ins rote, hochragende Kesselhaus zur Verbrennung; daneben, im dunklen Sichtbetonblock schallgedämmt, rotiert die Turbine; im Zentrum der Baugruppe steht ein gläserner Trakt, in dem – weithin sichtbar – die Abgase gereinigt werden; hinter den Silos für die Späne und die Trocknung steht der siebenstöckige, lärchenverschaltete Pellets-Turm; an ihn dockt waagrecht in modernster Holzkonstruktion die schwebende „Sky-Lobby“ an: hoch über dem Talboden mit Seminarräumen, Dachgarten und Sky-Bar, mit Blick über das Werksgelände und weit nach Süden ins Zillertal.

Der nachhaltige Anspruch moderner Holzindustrie wird mit diesem Bau ökologisch, gestalterisch und didaktisch ganzheitlich interpretiert und eindrucksvoll demonstriert.



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Florian Schneider

**Biomasse-Heizkraftwerk**

(Jurytext aus: BTV Bauherrenpreis für Tirol 2005; Otto Kapfinger, Michel Pech, Much Untertrifaller)

## DATENBLATT

Architektur: reitter\_architekten (Helmut Reitter)  
Bauherrschaft: Binder Holz  
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner  
Landschaftsarchitektur: Vogt Landschaftsarchitekten  
örtliche Bauaufsicht: Harald Dablander  
Kunst am Bau: Lies Bielowski, Lois Weinberger  
Fotografie: Günter Richard Wett

Funktion: Industrie und Gewerbe

Wettbewerb: 2003  
Planung: 2003  
Ausführung: 2003 - 2004

Nutzfläche: 2.943 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 3.957 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 54.424 m<sup>3</sup>

## PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2006\_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

## AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2005, Preisträger  
BTV-Bauherrenpreis für Tirol 2005, Anerkennung  
Holzbaupreis Tirol 2007, Auszeichnung

## WEITERE TEXTE

Späne, Lärche, Zirbe, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, Samstag, 26. Februar 2005



© Florian Schneider